



Exkursion zu Jägermeister

Im Rahmen der Vorlesung „Bioverfahrenstechnik IV“ von Herrn PD Dr. Martin Tegtmeier am Institut für Thermische Verfahrens- und Prozesstechnik fand am 03. Dezember 2013 die Exkursion zur Mast-Jägermeister SE nach Wolfenbüttel statt.

Die Mast-Jägermeister SE ist ein Familienunternehmen, das 1878 von Wilhelm Mast als Essigfabrik und Weinhandlung in Wolfenbüttel gegründet wurde. 1934 wurde die Rezeptur für den Kräuterlikör Jägermeister entwickelt und 1935 von Curt Mas auf den Markt gebracht.

Das Unternehmen stellte früher eine Vielzahl von Produkten her, fokussierte sich jedoch mit der Zeit immer mehr auf das Hauptprodukt Jägermeister, mit dem auch der Hauptumsatz des Unternehmens erzielt wird. Neben Jägermeister wird aktuell nur noch der Schlehenlikör Schlehenfeuer produziert.

Die Exkursionsgruppe machte sich um 8:00 Uhr auf den Weg nach Wolfenbüttel. Dort angekommen, wurde die Gruppe von einem Produktentwickler empfangen. Nach einer kurzen Einführung in das Unternehmen, wurde die Herstellung des Jägermeisters näher erläutert. Der Likör besteht aus 56 verschiedenen Kräutern, die mittels mehrfach-Mazeration, die mehrere Wochen dauert, extrahiert werden. Als Extraktionsmittel werden je nach Mazerationsstufe verschiedene Ethanol-Wasser-Gemische verwendet, wobei die letzte Mazeration jeweils mit reinem Wasser stattfindet. Die Gruppe konnte dabei auch vier Geschmacksproben mit verschiedenen Kräuterzusammensetzungen testen.



Nach der Präsentation der Herstellung des Jägermeisters ging es zum Mittagessen. Anschließend folgte ein Rundgang durch das Unternehmen. Dabei konnte die Gruppe die Herstellungswege des Jägermeisters nachvollziehen. Zunächst wurden die Lagerhallen mit den verschiedenen Kräutern besichtigt. Danach hatte die Gruppe die Möglichkeit sich die verwendeten Mazeratoren anzuschauen. Nach der Mazeration folgt die Filtration, um restliche Feststoffpartikel vom Extrakt zu trennen. Die Extrakte reifen anschließend in Holzfässer ein Jahr lang, bevor sie dann in Flaschen abgefüllt und verkauft werden können.

Die Rückreise nach Clausthal wurde um 15 Uhr angetreten, wo die Gruppe gegen 16.30 Uhr ankam.